

---

# Dennoch geborgen?!

Ein freundliches und  
gut gemeintes Wort für dich  
mit den besten Wünschen  
für baldige Genesung!



Lies es  
bitte in  
einem  
stillen  
Augenblick.

## Bist du geborgen?

**T**atsächlich, erst wenn man krank ist, weiß man die Gesundheit wirklich zu schätzen. Doch nun ist alles anders gekommen, als man erwartet hat.

Und in den Tagen der Krankheit fühlt man sich niedergeschlagen, depressiv, einsam und hilflos. Kein Wunder; denn die Krankheit hat eine völlig neue Lage mit sich gebracht. Die Geduld wird hart erprobt. Ach, wer versteht einen Kranken schon? Kann Not und Schmerz ein Unbeteiligter eigentlich ermessen?

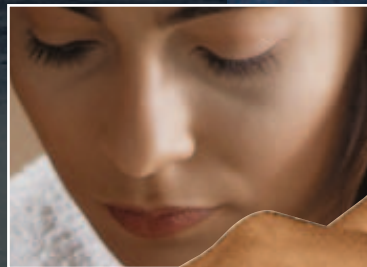
Da schleichen die Nachtstunden endlos langsam dahin. Die Zeit scheint zur Ewigkeit zu werden. Viele unruhige Gedanken zermartern das Innere: Was wird

mit mir? Werde ich wieder gesund? Was, wenn nicht???

Du denkst an deine Familie, an deine Frau, an deine Kinder, an deinen Mann. Und beim Überdenken deiner Lage hämmert dein Gehirn so manchen wilden Gedanken durch deine Seele.

Es mag sich vielleicht auch tiefe Niedergeschlagenheit in dir breit machen.

Warum gerade ich? Warum muss ausgerechnet mir das passieren? Vielleicht hast du zu beten versucht.



**O**b Gott Gebete erhört? Wie viel würdest du tun, damit Gott auf dein Rufen antwortet? Gott erhört nicht jeden Beter. Ich habe jetzt bewusst Beter gesagt und nicht vom Gebet gesprochen. Gott interessiert sich zwar für jede Not; denn Er ist ein barmherziger Gott, und viel Erlösung ist bei Ihm. Doch viel mehr achtet Er zuerst auf die innere Einstellung des Beters.

Gott hat dich in die Stille geführt, um mit

dir zu reden. Von Ihm aus ist diese Sache geschehen!

Wie oft haben mir „harte“ Männer, die im letzten Krieg mit dabei waren, bekannt: „Im dicksten Schlamassel fing ich an, zu Gott zu rufen. Ich betete: „Gott, bring mich hier wieder heil raus. Ich will Dir als Dank dafür auch die Führung meines Lebens übergeben.“ Und Gott hat erhört. Doch der Beter hat sein Versprechen nicht eingelöst, es ist alles beim Alten geblieben. Gott war längst vergessen, als es zu Hause wieder bergauf ging. Die Wirtschaft hat funktioniert, das Geld ist eingegangen. Viele Vorstellungen haben sich erfüllt, doch leider hat Gott das Nachsehen.

**W**ie viele Mütter haben am Krankenbett ihres Kindes geweint! „Ach, lieber Gott, mach doch, dass mein Kind wieder gesund wird. Ich will dann auch alles tun, was du sagst.“ Und Gott hat erhört, weil er ein gütiger Gott ist. Das Kind ist gesund geworden, aber das Versprechen ist nicht eingelöst worden. Gott hat nicht einmal einen Dank für seine wunderbare Durchhilfe bekommen.



Vielleicht sagst du: „Wenn Gott mich gesund macht,

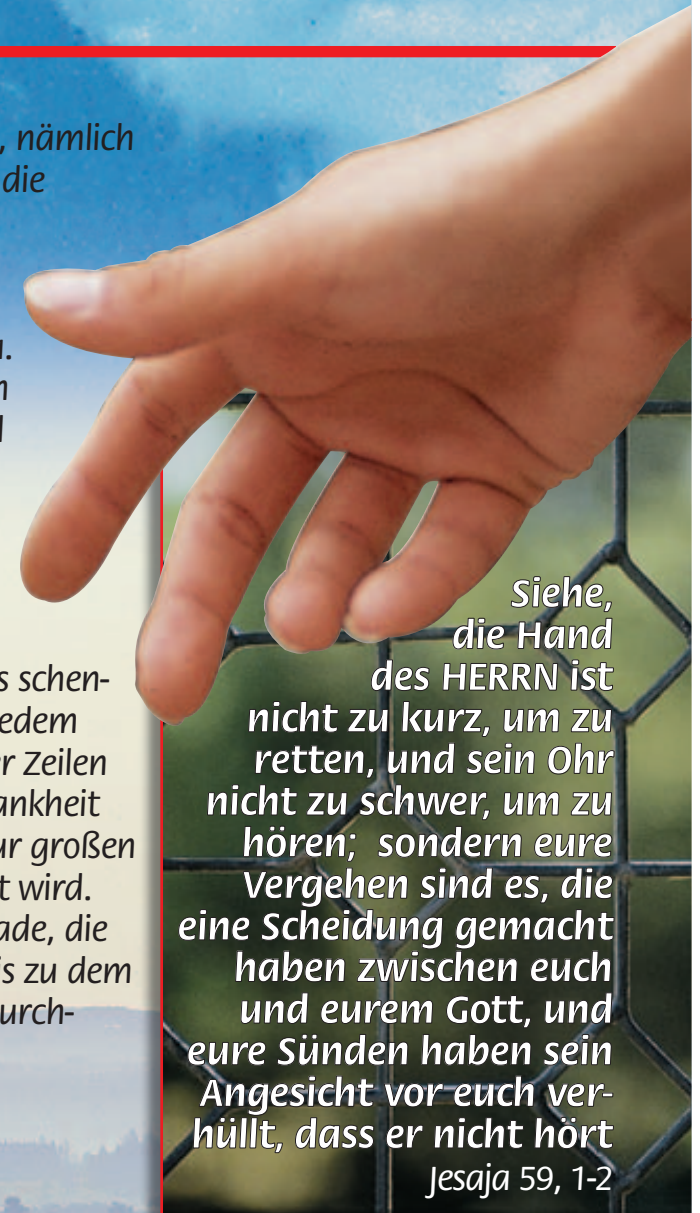
dann will ich ihm dankbar sein. Ich will alles tun, was er sagt!“ Und dennoch erhört Gott dein Gebet nicht. Der Himmel bleibt dir verschlossen. Ich weiß, dass dies Stunden voll innerer Not sind. Diese Friedlosigkeit, diese nie gekannte Unruhe frisst Wunden in dein Herz. Resignation macht sich breit. Und am Schluss steigt tiefe Bitterkeit gegen Gott auf. Vielleicht können wir dann in Gefahr geraten und unseren

letzten Funken Hoffnung auf Gott verlieren. Doch Gott **will**, dass du auf ihn **hoffst**. Er will sogar deine Hoffnungslosigkeit wenden! Allerdings kann er es nur, wenn er dein Innenleben einmal auf den Sündenschaden hin durchleuchten darf. Hier liegt das

Grundübel aller Not, nämlich die Schuld vor Gott, die Erbkrankheit der Sünde seit dem ersten Menschenpaar Adam und Eva.

Oh, dass wir doch erkennen: Nicht weil wir sündigen, sind wir Sünder, sondern weil wir Sünder sind, sündigen wir.

**M**öge Gott es schenken, dass jedem Leser dieser Zeilen die schmerzliche Krankheit der Sünde einmal zur großen inneren Not vor Gott wird. Sünde ist eine Blockade, die unser Gebet nicht bis zu dem rettenden Gott hindurchdringen lässt.



Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört  
Jesaja 59, 1-2

# Gott will hören!

**E**r hat sein Ohr auf den Elenden gerichtet, und sein Schreien hört er.

Nun ist Hören und Erhören zweierlei. So ist es auch bei Gott.

Er will nicht nur deine Gebete hören, sondern auch erhören. Das ist aber nur möglich, wenn die Hindernisse von Schuld und Sünde zwischen dir und Gott weggenommen werden. Gott will **zuerst** dein schuldbeladenes Inneres heilen.

**Von der Fußsohle bis zum Haupt ist keine heile Stelle an ihm: Wunden und Striemen und frische Schläge; sie**

**sind nicht ausgedrückt und nicht verbunden, noch mit Öl gelindert.**

Jesaja 1, 6

Lieber Leser, in solch einem Bild sieht uns Gott, was die Erbkrankheit der Sünde angeht.

**Da ist kein Gerechter, auch nicht einer!**

Römer 3, 10

**Alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.**

Römer 3, 23

Gott spricht hier von Erlösung. Auch deine Seele ist ihm unendlich kostbar. **Ihr**

**Wert** übersteigt alle Kapitalvorstellungen. Der Herr Jesus, der Sohn Gottes, sagt:

**Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte?**

Matthäus 16, 26



## Was ist dir das ewige Leben wert?

**U**nser Leib mag unter einer schweren Krankheit seufzen. Das kann bis zum Unerträglichen gehen, wenn die Schmerzen zunehmen und die Krankheit fortschreitet. Dennoch gibt es einen unauslöschbaren Trost für die, welche durch den Herrn Jesus ewig gerettet sind. Bist du gerettet? Gehörst du dem Herrn Jesus? Hat er dich erfüllt mit seiner Gegenwart? Hat er seine Liebe in dein Herz ausgießen können?

Einmal müssen wir alle sterben. Doch die Frage bleibt: Wo wirst du die Ewigkeit zubringen? Gott kommt es in erster Linie darauf an, dich vom Ernst der Wahl zu überzeugen:

Entweder nur Leibesgesundheit oder aber ewige Rettung, die in Gottes Herrlichkeit einmündet, in der es kein Leid, kein Geschrei, keine Tränen, keine Krankheit, keinen Tod und kein Herzeleid mehr geben wird. Eins ist sicher, Gott misst deiner Seelenrettung und deiner Teilnahme an dieser herrlichen Ewigkeit den weitaus größeren Wert zu.

Gott will deine Krankheit benutzen, um dich einmal in die Stille zu führen.

Du hast nun viel, viel Zeit, die dir sonst gefehlt hat –

Zeit, um nachzudenken. Bitte denke nun aber auch in die richtige Richtung. Benutze die Zeit, um deine Sache mit Gott zu regeln. Du kannst sie aber nur göttlich regeln, wenn du das Heil in Jesus Christus erfährst. Du darfst nicht unerrettet in die Ewigkeit gehen. Darum soll dir gerade die Frage deiner Krankheit zum unvergesslichen Segen werden.

Wenn Gott dir den Film deines Lebens abspielen lässt, dann sträube dich nicht dagegen. Lass es zu. Es dient zur Sündenerkenntnis. Lass ihn daher bitte in diesen Tagen zu

deinem Herzen sprechen. Du weißt doch, dass da und dort Lüge, Neid, Habgier, Eifersucht, Hass, unreine Gedanken, böse Taten und Lieblosigkeit deinem Nächsten gegenüber vergraben liegen? Wie viele dunkle Punkte liegen auf deinem Weg. Ungeregt. Der Herr Jesus sagt:

**Aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen ...**

**Matthäus 15,19**

## Bist du geborgen?

**W**ie schwer auch deine Schuld ist, eins ist sicher: Sie muss weg! Und sie kann weg!!! Doch du musst dein Problem dem Arzt aller Ärzte nennen. Dein Sündenschaden muss offenbar werden. Das Sündenproblem musst du beim Namen nennen. Nur vor Gott bekannte Schuld wird dir vergeben.

**Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit!**

1. Johannes 1, 9

Warum? Weil Jesus dafür, stellvertretend für dich, mit seinem Leben bezahlt hat.

**Er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.**

1. Johannes 2, 2

Kannst auch du sagen:

**Du, Herr, hast meine Schuld gesühnt, am Kreuz trugst du, was ich verdient, trugst meiner Sünden Menge?**

Es kann nun sein, dass du in deinem Inneren den tiefen Wunsch verspürst, auch deine Sache mit Gott zu ordnen, jetzt mit dem auferstandenen Herrn Jesus über dein ewiges Heil zu sprechen.

Mit folgenden Worten kannst du ein Gespräch mit Jesus Christus beginnen:

**H**err Jesus, ich danke dir, dass du mir beim Lesen dieser Zeilen gezeigt hast, wie wertvoll ich für

dir dafür, dass ich weiß, die Bibel bezeugt:

**Das Blut Jesu, seines Sohnes,**

## Gebet

dich bin. Es geht um das Heil einer ganzen Ewigkeit. Darum wende ich mich an dich. Rette mich!

Lass mich nicht unver-söhnt vor Gott erscheinen, um einmal von ihm gerichtet zu werden. Du hast auf Golgatha die Sünde einer ganzen Menschheit gesühnt. Auch für mich ist dein Blut geflossen. Ich danke

**reinigt uns von jeder Sünde.**

1. Johannes 1, 7

Und weiter sagt dein Wort:

**Und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen ... Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab.**

1. Timotheus 2, 5

DIE KOMPLETTE BROSCHÜRE KÖNNEN SIE BEI UNS BESTELLEN



*Darum lege ich alle meine persönliche Schuld in deine Hände und bitte dich, mich von der Sünde zu erlösen und mir die Sünden zu vergeben.*

Bitte, nenne alles dem Herrn Jesus. Schreib alles, wenn du kannst, auf einen Zettel. So hast du die Möglichkeit, dein Inneres genau zu überprüfen und den Herrn Jesus darum zu bitten, dir alles zu zeigen, was an Schuld in deinem Leben liegt. Bitte ihn um Vergebung, und zwar im festen Glauben, dass er dir **sofort** vergibt. Wenn du die Sünde aufdeckst, deckt er sie zu.

*Herr Jesus, ich spreche nun, nachdem ich dir die*

*Sünden gesagt habe, wie David in Psalm 32, 5:*

***So tat ich dir kund meine Sünde und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde.***

*Danke, dass du mir vergeben hast und ich die Begnadigung als ein Geschenk annehmen darf. Du hast mir vergeben, nicht weil ich es fühle, sondern weil du es mir in*

*deinem Wort, der Bibel, versprochen hast. Darauf verlasse ich mich von Herzen. Ich danke dir, dass ich nun dein Eigen sein darf. Du hast mich zum Gotteskind gemacht nach dem Wort:*

***So viele ihn aber aufnehmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen,***

***die an seinen Namen glauben.***  
Johannes 1, 12

*Wissen darf ich es, weil dein Wort mir sagt:*

***Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.***  
1. Johannes 5, 12-13